

## I. Produktion von Kaindl Laminat- und Holzfußböden

Die Trägerplatte von Kaindl Laminat- und Holzfußböden bestehen aus Holz. Für die HDF-Trägerplatte wird Waldrundholz verwendet, welches bei den zur Stabilisierung und Erhaltung der Wälder notwendigen Durchforstungen anfällt.

Als Hilfsstoffe kommen nur naturnahe entsorgungsfreundliche Bindemittel zum Einsatz - keine Halogene, Schwermetalle oder Chloride. Die Eigenschaften der Trägerplatten und Beschichtungsmaterialien entsprechen den strengen europäischen Normen (EN-Normen).

## II. Emissionen

Natürlich gewachsenes Holz enthält bereits Formaldehyd. Formaldehyd (chemisch: HCHO) entsteht durch Oxydation von Methan und Methanol und findet als Grundstoff der chemischen Industrie in zahlreichen Kunststoffen, Lacken und Klebstoffen, sowie auch in den für die Holzwerkstoffproduktion benötigten Leimen Verwendung. Zur Beurteilung der Holzwerkstoffplatten werden diese in verschiedene Emissionsklassen eingeteilt. Kaindl produziert ausschließlich formaldehyd-arme Trägerplatten der Emissionsklasse E1 ( $< 0,1$  ppm HCHO; (ppm = parts per million)).

Noch entscheidender ist jedoch die Emissionsbeurteilung des fertigen Produktes. Die Gasanalysen von anerkannten Prüfinstituten, wie der LGA (Landesgewerbeanstalt Bayern), Nürnberg und dem Österreichischen Holzforschungsinstitut, Wien haben Emissionswerte von  $0,9$  mg/hm<sup>2</sup> (Milligramm pro Stunde pro m<sup>2</sup>) ergeben. Gesetzlich zulässig sind  $3,5$  mg/hm<sup>2</sup> (gem. DIN EN 717-2). Damit liegen Kaindl Böden weit unter den strengen gesetzlichen Vorschriften.

Die gaschromatographischen Analysen belegen, dass Kaindl Laminat- und Holzfußböden keine sonstigen Emissionen aufweisen.

## III. Gesundheit und Hygiene

Melaminharzen-imprägnierte Papierbeschichtungen und Oberflächenlackierungen mit UV-Lack sind hochbeständige und verschleißfeste Beschichtungen, die bereits seit Jahrzehnten bei Küchen- und Labormöbeln, bei Büroausstattungen sowie in Bereichen mit hohen hygienischen Anforderungen (Lebensmittelverarbeitung, medizinische Einrichtungen) eingesetzt werden. Sie unterliegen strengsten Normvorschriften und sind gesundheitlich absolut unbedenklich.

Beim Einsatz als Laminat- und Holzfußböden weisen sie noch weitere sehr positive Eigenschaften im Vergleich zu anderen Bodenbelägen, wie z.B. Teppich, auf:

- Durch die geschlossene, glatte Oberfläche sind Laminatböden sehr leicht zu reinigen und außerordentlich hygienisch.
- Staub kann sich nicht festsetzen, somit sind auch keine Lebensbedingungen für Mikroorganismen, wie Hausstaubmilben, vorhanden. D.h. Laminatböden sind ideal für Hausstauballergiker geeignet.

Damit sind Kaindl Laminat- und Holzfußböden durch die wohngesunden Eigenschaften hervorragend für sensible Wohn- und Aufenthaltsbereiche wie Kinderzimmer oder Kindergärten geeignet.

## IV. Entsorgung

Kaindl Böden können nach langem Gebrauch sowohl energetisch als auch stofflich problemlos entsorgt werden. Sie gelten nicht als Sondermüll. Für gewerbliche Holz- und Holzwerkstofffeuerungen sind sie zugelassene Festbrennstoffe (sog. Regelbrennstoffe nach Anhang 1.2 der 4. Bundes-Immissionsschutzverordnung) und müssen damit nicht in Müll- oder gar Sondermüllverbrennungsanlagen beseitigt werden.

Stofflich lassen sich Kaindl Böden heute anhand von verschiedenen (durch das WKI Fraunhofer Arbeitsgruppe für Holzforschung entwickelten) Aufschlußverfahren in ihre Ausgangsstoffe zerlegen und können zu mehr als 85% ihrer Masse wieder in den Herstellungsprozess der Faserplatte zurückgeführt werden.

## V. Zusammenfassung

Kaindl Laminat- und Holzfußböden sind hochwertige, sehr strapazierfähige Bodenbeläge mit sehr hygienischen und wohngesunden Eigenschaften. Kaindl Böden sind ideal für Allergiker und alle sensiblen Wohnbereiche, wie Kinderzimmer und Kindergärten geeignet. Sie weisen absolut keine gesundheitsbedenklichen Emissionen auf und lassen sich nach Gebrauch sowohl energetisch als auch stofflich ohne besondere Schwierigkeiten verwerten.